

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am 16.06.2015**

#### ***öffentlich***

---

**Ort:**

**Stadthaus. Beratungsraum 113  
Marktplatz 2  
06108 Halle (Saale)**

**Zeit:**

**15:00 Uhr bis 15.30Uhr**

**Anwesenheit:**

**siehe Teilnehmerverzeichnis**

**Anwesend sind:**

Herr Tobias Kogge	Beigeordneter
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Josephine Jahn	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Thomas Schied	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Halle (Saale)
Frau Ann-Sophie Bohm -Eisenbrandt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Sylvia Weiß	Mitarbeitervertreter EB Kita
Frau Bettina Pätzold	Mitarbeitervertreter EB Kita

**Entschuldigt fehlen:**

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde durch **Herrn Kogge, Beigeordneter**, eröffnet und geleitet.

**Herr Scholtyssek, Fraktion CDU/FDP**, gab zu Protokoll, dass ihm die Unterlagen für die Ausschusssitzungen per Post zuzusenden sind. Er nimmt nicht am digitalen Ratsinformationssystem teil.

**Herr Kogge** erklärte, der Eigenbetrieb Kindertagesstätten ist laut dessen Satzung dem Vergabeausschuss gleichgestellt. Mit Änderung des Workflow im Session wurde dies jedoch nicht abgebildet. Daher und durch veränderte Erscheinungstermine des Amtsblattes kam es zu erheblichen Verzögerungen.

**Herr Kogge** stellte die Beschlussfähigkeit fest, es waren 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Kogge, Beigeordneter**, bat um Abstimmung der Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende **Tagesordnung** festgestellt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10.1. Mündliche Anfrage Stadtrat Eric Eigendorf (SPD-Fraktion) zu Investitionen im EB Kita
- 10.2. Mündliche Anfrage Stadtrat Eric Eigendorf (SPD-Fraktion) Streik und seine Auswirkungen (Personalkosten, Rückerstattung Kita-Gebühren)
11. Anregungen

### zu 3      **Genehmigung der Niederschrift**

---

**Herr Kogge, Beigeordneter**, bat um Abstimmung der Niederschrift vom 24. April 2015.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig zugestimmt**

### zu 4      **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

**Herr Kogge, Beigeordneter**, teilte mit, dass im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 24. April 2015 keine Beschlüsse gefasst wurden.

### zu 5      **Bericht des Betriebsleiters**

---

**Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita**, teilte mit, dass die Streikteilnahme derzeit durch den Eigenbetrieb von allen Einrichtungen abgefragt und erfasst wird. Mit heutigem Stand haben durchschnittlich 93 Erzieher an 15 Streiktagen teilgenommen. Parallel werden die Listen der Gewerkschaften erstellt und an den Eigenbetrieb übermittelt. Alle Streikteilnehmer tragen sich im „Streikbüro“ der Gewerkschaften am Tag des Streikes ein. Mitglieder erhalten dadurch Streikgeld, Nichtmitglieder erhalten weder Streikgeld noch Lohnzahlungen.

Die Rückzahlung der Elternbeiträge wird derzeit geprüft. Nach aktueller Rechtslage hier: Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen ist eine Rückzahlung ausgeschlossen. Die Schlichtung, innerhalb der Laufzeit besteht Friedenspflicht, läuft bis 23. Juni 2015. Im Anschluss dessen liegt ein Schlichtungsergebnis vor und der Eigenbetrieb kann präzise Berechnungen vorlegen. Die im Bericht des Betriebsleiters errechneten Auswirkungen, das ist zwingend zu beachten, fußen lediglich auf Annahmen.

**Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragte, ob die Eltern zu etwaigen Erstattungen informiert werden?

**Herr Kreisel** antwortete, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Satzung eine Erstattung nicht zulässt. Ob es einen juristisch einwandfreien Weg gibt, wird derzeit geprüft.

**Herr Kogge, Beigeordneter**, erläuterte, dass durch den Fachbereich Recht auch zu klären ist, wie mit den Ermäßigungen umzugehen ist und ob durch eine Erstattung weitere Forderungen auf die Stadt Halle (Saale) zukommen könnten.

**Herr Scholtyssek, Fraktion CDU/FDP**, teilte mit, dass der Oberbürgermeister sagte, er prüft und es wird eine Vorlage erstellt.  
Haben sie im Eigenbetrieb schon kalkuliert, welche Verwaltungsaufwände einer Rückzahlung gegenüberstehen?

**Herr Kreisel**, antwortete darauf, dass präzise Berechnungen nur anhand der vorliegenden Zahlen erfolgen können.  
Es ist notwendig erst alle Erfassungen abzuwarten, um dann seriös zu kalkulieren.

**Herr Kreisel** verwies auf weitere Schwierigkeiten und Beschwerden die auftreten könnten: Der Streik erstreckte sich über die Monate April, Mai, Juni. Einige Eltern haben bereits teilweise Elternbeiträge einbehalten, abgezogen und/oder nicht gezahlt. Formell ist der Eigenbetrieb angehalten den betroffenen Eltern eine Mahnung zuzusenden. 102 Anträge von Eltern liegen zurzeit vor.

#### **zu 6      **Beschlussvorlagen****

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

#### **zu 7      **Anträge von Fraktionen und Stadträten****

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

#### **zu 8      **schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten****

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

#### **zu 9      **Mitteilungen****

---

Es gab keine Mitteilungen.

#### **zu 10     **Beantwortung von mündlichen Anfragen****

---

**Herr Schied, DIE LINKE/DIE PARTEI**, fragte, wenn eine Erstattung möglich ist, besteht die Möglichkeit, dass Eltern ihren rückgezahlten Beitrag spenden können?

**Herr Kogge, Beigeordneter**, antwortete, dem könnte das Spendenrecht entgegenstehen.

**Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita**, sagte, dass diese Anfrage aus dem Jugendhilfeausschuss im Eigenbetrieb bereits vorliegt.

**Herr Schied** fragte, wie verhält es sich mit Erziehern, die nicht gewerkschaftlich gebunden sind.

**Frau Weiß, Personalvertretung EB Kita**, antwortete, der Arbeitgeber hat kein Weisungsrecht. Gewerkschaftlich gebundene Arbeitnehmer bekommen Streikgeld von den Gewerkschaften.

**Herr Schied** fragte, wie verhält es sich mit Mitarbeitern die nicht streiken?

**Herr Kreisel** erklärte, es wurde durch den Eigenbetrieb abgefragt, wer seine Arbeitskraft zur Verfügung stellt.

**Herr Kogge** merkte dazu an, der Arbeitgeber hat das Streikrecht zu akzeptieren. Es gibt enge Grenzen.

**Frau Weiß**, erklärte, Arbeitnehmer, die nicht organisiert sind, tragen sich in Listen im Streiklokal ein. Erfasst sind somit alle.

**Frau Jahn, DIE LINKE/DIE PARTEI**, teilte mit, dass Beschwerden von Eltern über die Platzvergabe vorliegen. Es sollte bürgerfreundlicher organisiert werden.

**Herr Kreisel** teilte dazu mit, dass die Platzvergabe nicht nur auf Grund der aktuell hohen Nachfrage sehr kompliziert ist, sondern die Vereinbarkeit Wunschrichtung zum Wunschtermin die größeren Probleme nach sich ziehen. Fast alle Beschwerden beruhen auf diesen Umstand.

**Herr Kogge** ergänzte, dass die Freie Träger teilweise aussuchen welche Eltern aufgenommen werden.

**Herr Kreisel** führte dazu weiter aus, dass es eine Menge von Parameter in der Belegung von Kindertageseinrichtungen zu beachten sind. Neben einer juristisch einwandfreien Dokumentation ist die Verteilung in den Altershorten zu beachten.

**Herr Schied** bat um Prüfung, ob die Schreiben freundlicher formuliert werden können.

**Frau Meister, EB Kita**, sagte hierzu, dass das aktuelle Schreiben durch den FB Recht geprüft wurde. Die Schreiben sind rechtssicher zu formulieren, da diese bei Klagen durch Eltern von den Gerichten geprüft werden.

**Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, verwies auf die Personalstatistik, in der auch Krankenstände ausgewiesen wurden. Hierzu fragte sie, ob im Eigenbetrieb Branchenwerte bzw. Vergleichswerte vorliegen?

**Herr Kreisel** antwortete, dass er dazu in der nächsten Sitzung eine Aussage treffen werde.

#### **zu 10.1 Mündliche Anfrage Stadtrat Eric Eigendorf (SPD-Fraktion) zu Investitionen im EB Kita**

---

##### **Herr Eigendorf, SPD-Fraktion:**

Mündliche Anfragen zu Investitionen im EB Kita lagen in schriftlicher Form vor.  
Beantwortung wird dem Protokoll beigelegt.

#### **zu 10.2 Mündliche Anfrage Stadtrat Eric Eigendorf (SPD-Fraktion) Streik und seine Auswirkungen (Personalkosten, Rückerstattung Kita-Gebühren)**

---

##### **Herr Eigendorf, SPD-Fraktion:**

Mündliche Anfragen zum Streik (Personalkostenersparnis, Elternbeiträge etc.) lagen in schriftlicher Form vor.  
Beantwortung wird dem Protokoll beigelegt.

**zu 11      Anregungen**

---

**Herr Scholtyssek, Fraktion CDU/FDP**, merkte an, dass die Anfrage zur Spende möglicher Erstattungen der Elternbeiträge nicht so kompliziert geregelt werden sollte. Kosten und Nutzen müssen im Verhältnis stehen.

Weitere Anregungen gab es nicht.

**Herr Kogge, Beigeordneter**, beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 13.07.15

---

Tobias Kogge  
Beigeordneter

---

Katrin Lademann  
Protokollführerin